

Ein gutes Leben für alle

Liebe Freundinnen und Freunde von Forchheim for Future,

„wir sind der *Ein-gutes-Leben-für-alle-Verein*“, so fasste Eugen Wette-Köhler auf unserer Gründungsversammlung unsere Vereinsziele zusammen. Wir wollen dazu beitragen, dass sich unsere gegenwärtige Lebensweise hin zu einer solidarischen wandelt – näheres dazu siehe auch auf unserer Startseite <https://forchheim-for-future.de/>. Unsere Gründungsversammlung verlief mit 24 Gründungsmitgliedern sehr erfolgreich. Es wurden Klara Günther und Eugen Wette-Köhler als Vorsitzende, Karl Weiland als Kassier, Ulla Wilke als Schriftführerin und Sabine Hansen, Ludwig Endres und Steffi Heine-Müller als Beisitzer gewählt. Die Kassenprüfung werden zu gegebener Zeit Anke Rütter und Andrea Neite übernehmen. Emmerich Huber kümmert sich nun darum, dass nunmehr die Eintragung ins Vereinsregister erfolgt und uns das Finanzamt den Bescheid über die Gemeinnützigkeit ausstellt. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen, das entsprechende Antragsformular findet Ihr auf unserer Startseite <https://forchheim-for-future.de/>.

Der Weg zu einem guten Leben für alle ist sicherlich noch lang. Die Klimakrise, der Krieg in der Ukraine und die Energieunsicherheit mit steigenden Energiepreisen lösen zu Recht Zukunftsängste aus. Jetzt wird überdeutlich, was wir nicht nur im Kampf um die Klimaziele versäumt haben, sondern auch im vorsorgenden Umbau für unsere Energieunabhängigkeit: **Energie sparen und saubere Energie produzieren**. Dennoch hören wir von so manchen politischen und wirtschaftlichen Kräften: „Der Klimaschutz muss jetzt hintenanstehen“. Dabei kann langfristige Energieunabhängigkeit nur mit klimafreundlicher Energie gelingen. Wir müssen jetzt alles daransetzen, dass die Bundesregierung und die gesamte Gesellschaft beide Herausforderungen gemeinsam angehen: Energiearmut und Klimakrise!

Doch es gibt auch gute Nachrichten: Aus der Sozialpsychologie stammt der Ausdruck „Pluralistische Ignoranz“ und er beschreibt den Umstand, dass wir unsere Mitmenschen gerne falsch einschätzen und deshalb zum Beispiel davon ausgehen, dass übermäßiger Alkoholkonsum von einer Mehrheit akzeptiert wird (dem ist nicht so). Gleiches gilt für unser kollektives Klimabewusstsein. So zeigen aktuelle Studien von Forschenden aus den USA und Deutschland, dass die Menschen in beiden Ländern die Bereitschaft anderer zum Schutz des Klimas deutlich unterschätzen. Das Problem: Es entsteht eine Art selbsterfüllende Prophezeiung. Im Fall von Alkoholkonsum wird mehr getrunken, obwohl die Mehrheit das eigentlich nicht gutheißt. Und beim Klimaschutz sinkt die Motivation für klimafreundliches Verhalten. Das heißt also übersetzt: Sprechen Sie mit Ihren Mitmenschen über den Klimaschutz – vor allem mit solchen, von denen Sie Ignoranz erwarten. Das Resultat könnte Sie überraschen (Quelle: Greenpeace).

Und ergänzend möchte ich aus einem Interview des FT mit Maja Göpel (Nachhaltigkeitswissenschaftlerin) zitieren: „Wenn es [im Klimaschutz] auch anders gehen könnte, dann ist es doch unsere Verantwortung, das auch aufzuzeigen. ... Dabei geht es nicht darum, ... ob etwas realistisch ist. ... Wenn ich keinen Schritt in Richtung meiner wünschenswerten Zukunft mache, wird Zukunft auch nicht so ausgehen können. Ob genügend Menschen einen ähnlichen Schritt tun, ist außerhalb meiner Kontrollzone – aber innerhalb meiner Inspirationszone. Ist Ihnen mal aufgefallen, wie schnell wir von „nicht so schlimm“ zu „viel zu spät“ gesprungen sind in der Debatte? Aber dazwischen liegt ein Möglichkeitsraum, den wir noch gar nicht konsequent genutzt haben. Und letztlich geht es auch nicht um ... Planet gerettet oder nicht. Das ist Quatsch. Komplexe Systeme entwickeln sich dynamisch, Trends verstärken sich oder können verlangsamt werden. 1,8 Grad oder zwei Grad Erderhitzung sind immer noch viel besser als drei bis fünf Grad.“

Die Probleme werden nicht verschwinden und wir müssen lernen, damit umzugehen. Die Frage ist, wie werden wir das tun? Und da sind wir wieder bei der Alternative zwischen rein technischen und ganzheitlichen Lösungen – das Fo4F die ganzheitlichen bevorzugt, braucht wohl nicht erwähnt zu werden.

Was es sonst noch an Berichten, Angeboten, Petitionen und Nachrichten gibt, ist unten aufgelistet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte scrollt zu den Punkten, die Euch interessieren.

Und wer noch mal in die bisherigen Newsletter schauen will, hier der Link: <https://forchheim-for-future.de/newletter-archiv/>

Herzliche Grüße sendet Euch
Klara

Inhalt der November-Ausgabe:

Übersicht Aktivitäten und Mitmach-Angebote (Einzelheiten siehe unten):

- **Clean-Up am 11. November 2022 um 14.00 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**
- **Zoom-Meeting am 21. November 2022 für alle Interessierten**
- **Reparatur-Café am 26. November im Pfarrzentrum Verklärung Christi**
- **Vortrag in der Volkshochschule am 30.11.2022 um 19 Uhr**
- **Vorschau: Weihnachtsfeier von Fo4F am 5. Dezember – SAVE THE DATE**

Übersicht eigene Berichte (Einzelheiten siehe unten):

- **Bericht vom Verschenke-Basar am 9. Oktober im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus**
- **Bericht vom Clean-Up am 13. Oktober 2022 – für mehr Sauberkeit auf den Straßen**
- **Bericht von der Verleihung des Bürgerenergiepreises des Bayernwerks am 13. 10.2022**
- **Bericht vom Reparatur-Café am 15.10.2022**
- **Bericht vom Zoom-Meeting am 17. Oktober 2022**
- **Bericht von der Gründungsversammlung für Forchheim for Future e.V. am 18. Oktober**
- **Forchheim for Future hat jetzt einen Facebook-Account**
- **Unser Zukunftshaus**

Übersicht Petitionen (Einzelheiten siehe unten):

- **Lieferkettengesetz: Kein Konsum auf Kosten von Mensch und Umwelt!**
- **Der Amazonasregenwald darf nicht weiter in Flammen aufgehen**
- **Petition von Foodwatch: Gentechnik muss erkennbar bleiben!**
- **Petition: Stoppt die Holzfäller in Malaysias Regenwald**
- **WeMove-Aktion zum Schutz der Meere**
- **Die Zerstörung des Planeten ist ein Verbrechen: EU soll Ökozid ins Gesetz zur Umweltkriminalität aufnehmen!**
- **Wasserstoff nur fair und erneuerbar!**
- **Vollgetankt mit Greenwashing: Stoppt die Verbrauchertäuschung bei Shell!**

Übersicht Nachrichten & Infos (Einzelheiten siehe unten):

- **Für Solidarität und Klimaschutz: Verzicht auf üppige Weihnachtsbeleuchtung**
- **Greta Thunberg: Ihr lasst euch belügen**
- **Luisa Neubauer: „Es wird nie eine Koalition geben, in der es einfacher ist“**
- **Der Energiecharta-Vertrag ist nicht mit EU-Recht vereinbar**
- **14. Living Planet Report des WWF**
- **StopFossil-Mitmachkampagne**
- **Helfen Sie bei der Forderung: Kein Gas aus Senegal!**
- **Die EU-Kommission hat die europäische Bürgerinitiative (EBI) „Bienen und Bauern retten“ für gültig erklärt**
- **Beschwerde wegen mangelnder Aufklärung von CumCum**
- **Damit Klimaschutz endlich an erster Stelle steht: DUH klagt gegen die Bundesregierung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte**
- **Kontakte mit Porsche: Wissing-Ministerium will Lobbyisten vor Transparenz bewahren**
- **Empfehlung: ARD Mediathek -> Die Recyclinglüge**

---😊---😊---😊---😊---😊---😊---😊---😊---

Aktivitäten und Mitmach-Angebote

- **Clean-Up am 11. November 2022 um 14.00 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**
Am Donnerstag, den 11. November findet um 14 Uhr wieder unser Clean-Up statt. Wir treffen uns in der Daimlerstraße vor McDonalds und säubern dann die dortige Umgebung. Jeder darf gerne mitmachen. *Gerne stellen wir bei Bedarf einen Sack für den Müll sowie evtl. Handschuhe und Greifer zur Verfügung.*



- **Zoom-Meeting am 21. November 2022 für alle Interessierten**
Unser nächstes Arbeitsmeeting findet am Montag, den 21. November um 19 Uhr via Zoom statt. Wir berichten über den Stand der laufenden Projekte und planen neue Aktivitäten. Jede/r kann teilnehmen, Anmeldung ist nicht erforderlich. **Hier die Einwahldaten:**
Montag, 21. November 2022, 19:00 Uhr
<https://eu01web.zoom.us/j/68332704210?pwd=MGZMd1UyYmhKKzZsV0xvV3NjZWJMdz09>
Meeting-ID: 683 3270 4210
Kenncode: 726152



- **Reparatur-Café am 26. November im Pfarrzentrum Verklärung Christi**
Am Samstag den 26. November findet im Pfarrzentrum Verklärung Christi wieder ein Reparatur-Café statt. Zur Reparatur können Geräte mit elektrischen oder mechanischen Problemen mitgebracht werden. Auch kleine Näharbeiten (keine Reißverschlüsse in Jacken oder Hosen) sind möglich, ebenso kann bei Computerproblemen (Hard- oder Software) Hilfestellung gegeben werden. Wenn möglich, bitte Bedienungsanleitungen und ähnliche Papiere mitbringen. Haftung und Gewährleistung sind ausgeschlossen. Die Reparatur ist kostenlos (nur Ersatzteile müssen bezahlt werden), Spenden sind aber sehr willkommen! **Anmeldung ist unter info@forchheim-for-future.de oder telefonisch unter 0151-20561261 ist erforderlich.**



- **Vortrag in der Volkshochschule am 30.11.2022 um 19 Uhr**
Am 30.11. gibt es in der vhs Forchheim einen kostenlosen Vortrag: *Forchheim for Future – Aktiv für den Klimaschutz. Eine Initiative stellt sich vor.* Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Raum 301 der vhs. **Anmeldung zum Kurs Nr. FO901 ist erforderlich.** <https://www.vhs-forchheim.de/programm/forchheim-for-future-aktiv-fuer-umwelt-und-klimaschutz-eine-aktive-initiative-stellt-sich-vor-vortrag-mit-diskussion-498-C-CFO901>



- **Vorschau: Weihnachtsfeier von Fo4F am 5. Dezember**
Nachdem wir nun unseren e.V. erfolgreich gegründet und im zu Ende gehenden Jahr sehr erfolgreich aktiv waren, soll nun auch das Feiern nicht zu kurz kommen. Daher wollen wir – falls uns nicht Corona einen Strich durch die Rechnung macht – am Montag, den 5. Dezember abendseine Weihnachtsfeier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Bürgerzentrum, Paul-Keller-Straße 17, FO) veranstalten. Bitte den Termin schon mal vormerken. Wer hat Lust, sich am Planungsteam zu beteiligen (info@forchheim-for-future.de) ?



- **Vorschau: Vortrag in der Volkshochschule am 07.12.2022 um 19 Uhr**
Am 7. Dezember findet in der vhs Forchheim in der Hornschuchallee 20 im Raum 301 ein kostenloser Vortrag zu dem Thema: *Klimaschutz leicht gemacht – 77 Tipps für den Alltag* statt. **Anmeldung zum Kurs Nr. FO902 ist erforderlich.** <https://www.vhs-forchheim.de/programm/klimaschutz-leicht-gemacht-77-tipps-fuer-den-alltag-vortrag-mit-praxistipps-498-C-CFO902>



Eigene Berichte

- **Bericht vom Verschenke-Basar am 9. Oktober im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus**

Auch wenn diesmal nicht fast alle angebotenen Sachen neue Besitzer fanden, so fand der Verschenke-Basar doch viel Anklang. Das lag sicherlich auch an dem herrlichen Wetter, wo man draußen in der Sonne sitzen und Kaffee und Kuchen genießen konnte, den ehrenamtliche Helferinnen gebacken hatten und ausgaben. Insgesamt eine erfolgreiche Veranstaltung.



- **Bericht vom Clean-Up am 13. Oktober 2022 – für mehr Sauberkeit auf den Straßen**

Das Clean-Up fand am 13. Oktober in Forchheim Süd statt und startete auf dem Parkplatz vor Expert in der Hafestraße. Danach wurde die Umgebung von sechs Aktiven gereinigt und die gefüllten Müllsäcke wurden am nächsten Tag vom Stadtbauhof entsorgt.



- **Bericht von der Verleihung des Bürgerenergiepreises des Bayernwerks in Bayreuth am 13. 10.2022**

Das Reparatur-Café von Forchheim for Future hat den ersten Preis des Bürgerenergiepreises des Bayernwerks gewonnen. Zur festlichen Preisverleihung war auch der Landrat Dr. Ulm anwesend. Der mit 4.000 € dotierte Preis wurde von Klara Günther und den Reparierern Michael Günther und Gerd Ahlf entgegengenommen und soll zur Anschaffung einiger Geräte und zur Ausstattung des Reparatur-Cafés im künftigen Zukunftshaus dienen. In einem kleinen Film wurde den Teilnehmern der Preisverleihung gezeigt, was ein Reparatur-Cafe ist (siehe https://www.youtube.com/watch?v=P3rQ_PAW-dE&list=PLI0EFW3tUhZwHLS9OwZJMUMeG2YRu0uo&index=166). Über die Preisverleihung berichtete OberfrankenTV in Oberfranken-Aktuell, siehe <https://www.tv.o.de/mediathek/video/oberfranken-aktuell-vom-14-oktober-2022/>



- **Bericht vom Reparatur-Café am 15.10.2022**

Das Reparatur-Café fand am 15. Oktober wieder im Pfarrzentrum Verklärung Christi statt. Sieben Reparierer widmeten sich 24 Geräten und konnten einige davon wiederinstandsetzen. Sunanda hatte leckeren Kuchen gebacken und diesen mit Kaffee im Raum neben der Werkstatt servierte, was die zum Teil langen Wartezeiten für die Besitzer zu überbrücken half.



- **Bericht vom Zoom-Meeting am 17. Oktober 2022**

Am Meeting nahmen Karin H.-S., Klara G., Karl W., Eugen W.-K., Steffi H.-M., Gerdi D., Susanne E., Sabine H., Ludwig E. teil. Berichtet wurde über die Aktivitäten der letzten vier Wochen und kommende Aktionen wurden geplant und diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei die für den nächsten Tag anberaumte Gründungsversammlung und das Zukunftshaus.



- **Bericht von der Gründungsversammlung für Forchheim for Future e.V. am 18. Oktober**

Zur Gründungsversammlung kamen neben Herr Siebenhaar als Vertreter des Landratsamtes 25 weitere Personen, von denen 24 Gründungsmitglieder wurden. Satzung (mit der Änderung des Wortes „rassisch“ in „ethnisch“) und Beitragsordnung wurden angenommen und der Vorstand wurde gewählt: Klara Günther und Eugen Wette-Köhler als gleichberechtigte Vorsitzende, Karl Weiland als Kassier, Ulla Wilke als Schriftführerin und Sabine Hansen, Ludwig Endres und Steffi Heine-Müller als Beisitzer. Anke Rütter und Andrea Neite wurden als Kassenprüferinnen gewählt. Emmerich Huber übernimmt es jetzt, die Unterlagen zur Eintragung an das Amtsgericht Bamberg und zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit ans Finanzamt Erlangen zu schicken.



- **Forchheim for Future hat jetzt einen Facebook-Account**

Nach unserer Gründungsversammlung hat sich Julia bereit erklärt, uns eine Facebookseite zu erstellen und diese zu pflegen. Ganz herzlichen Dank dafür! Wenn Ihr auf <https://www.facebook.com/profile.php?id=100087285572260> klickt, seid Ihr auf unserer Seite und wenn Ihr dann noch auf „Gefällt mir“ oder „Folgen“ klickt, dann werdet Ihr immer informiert, wenn etwas Neues gepostet wird. Übrigens: Ein Instagram-Account kommt demnächst auch noch dazu!



- **Unser Zukunftshaus**

... soll Menschen die Möglichkeit geben, sich auf vielfältige und unterschiedliche Weise zu engagieren. Dabei ist es uns wichtig, uns mit allen regionalen Gruppen zu vernetzen, die ebenfalls ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, und Synergien zu bilden. Im Zukunftshaus soll unser Reparatur-Café einen festen Platz finden, ferner sind ein Leih-Laden, eine Tausch- und Verschenkebörsen und vieles mehr geplant. Näheres siehe <https://forchheim-for-future.de/unsere-zukunftshaus/> Das tolle ist, dass bereits erste Möbelspenden vorliegen. Da das Zukunftshaus noch nicht realisiert ist, suchen die gespendeten Möbel ab Mitte Dezember eine vorübergehende Unterkunft. Wer hat Platz frei und kann etwas unterbringen? Ferner brauchen wir noch Helfer, um die Möbel in ihr Zwischenlager zu bringen. Nähere Einzelheiten bitte per Mail erfragen: info@forchheim-for-future.de.

Petitionen

Weitere Petitionen siehe

<https://forchheim-for-future.de/petitionen-als-mittel-politischer-einflussnahme/>

- **Lieferkettengesetz: Kein Konsum auf Kosten von Mensch und Umwelt!**
Hinter vielen Produkten, die wir alltäglich konsumieren stecken katastrophale Arbeitsbedingungen, Hungerlöhne, Kinderarbeit und Umweltverschmutzung. Europäische Unternehmen drücken viel zu oft beide Augen zu, wenn es um Menschenrechte und Umweltschutz in ihren Lieferketten geht. Was vor allem zählt sind möglichst niedrige Kosten bei möglichst hohen Gewinnen. **Link** <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/fuer-ein-starkes-lieferkettengesetz.html>
- **Der Amazonasregenwald darf nicht weiter in Flammen aufgehen**
Am Amazonas brennen die Regenwälder - jedes Jahr werden große Flächen für Rinderweiden, Soja-Äcker und Bergbau abgeholzt und niedergebrannt. Die indigenen Völker wenden sich an die Weltgemeinschaft. Sie rufen zu einem globalen Pakt zum Schutz von 80 % des Amazonasgebietes bis 2025 auf. **Link** <https://www.regenwald.org/petitionen/1191/der-amazonasregenwald-darf-nicht-weiter-in-flammen-aufgehen?mtu=564436874&t=13933>
- **Petition von Foodwatch: Gentechnik muss erkennbar bleiben!**
Wenn die Gentechnik-Lobby jetzt Erfolg hat, können wir Gentechnik im Supermarkt bald nicht mehr erkennen. Die EU-Kommission plant bereits, „neue“ Gentechnik ohne Kennzeichnung und Sicherheitsüberprüfung zu erlauben. Fordern Sie die deutsche Regierung jetzt auf: Stoppen Sie diese Pläne! Link <https://mailings.foodwatch.de/c/48725000/d83a645921334-rjj7t/>
- **Petition: Stoppt die Holzfäller in Malaysias Regenwald**
Die Wälder auf der Insel Borneo spielen für den Kampf gegen die Klimakrise und für den Erhalt der Artenvielfalt eine wichtige Rolle. Indigene Völker setzen sich für deren Bewahrung ein. Etwa in Gemeinden an den Flüssen Ulu Lioh und Ulu Lijan. Dort schützen die indigenen Iban die Natur vor Holzfällern und bitten um unsere Unterstützung. Link zur Petition <https://www.regenwald.org/petitionen/1259/keinen-holzeinschlag-an-den-fluessen-ulu-lioh-und-ulu-lijan?mtu=565059749&t=14126>
- **WeMove-Aktion zum Schutz der Meere**
während Sie diese Zeilen lesen, pflügen industrielle Fischernetze über den Meeresboden und töten Tausende von seltenen Meerestieren. Wir wollen, dass unsere Politiker*innen unsere Meere schützen

- und zwar schnell. Link:

<https://www.wemove.eu/sites/all/modules/civicrm/extern/url.php?u=349109&qid=399409497>

- **Die Zerstörung des Planeten ist ein Verbrechen: EU soll Ökozid ins Gesetz zur Umweltkriminalität aufnehmen!** Wenn die Verursachung von Umweltkatastrophen strafbar gemacht wird, könnten die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden. Als "Ökozid" wird jede menschliche Aktivität bezeichnet, die unsere Umwelt massiv schädigt und zerstört, wie z. B. eine Ölpest, Abholzung oder Bodenverschmutzung. Link https://act.wemove.eu/campaigns/oekoqid?utm_campaign=20220921_DE&utm_medium=email&utm_source=civimail-48209
- **Wasserstoff nur fair und erneuerbar!** Wasserstoff kann in einer klimaneutralen Zukunft eine wichtige Rolle spielen, doch dafür müssen jetzt die richtigen Weichen gestellt werden. Damit Wasserstoff den Ausstieg aus den fossilen Energien beschleunigt und nicht verlangsamt, darf die Bundesregierung den Wünschen der fossilen Konzerne nicht nachgeben, die ihre alten, schmutzigen Geschäfte unter dem Deckmantel des "blauen" Wasserstoffs fortsetzen wollen. Link <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/wasserstoff-nur-fair-und-erneuerbar>
- **Vollgetankt mit Greenwashing: Stoppt die Verbrauchertäuschung bei Shell!** Den dicken SUV an der Zapfsäule volltanken, mit 180 Sachen über die Autobahn brettern und alles ohne schlechtes Klimagewissen? Einfach nach dem Tanken an der Kasse die CO2-Emissionen ausgleichen. Für günstige 1,1 Cent Aufschlag pro getanktem Liter Sprit kann man sich bei Shell von allen Umweltauswirkungen freikaufen. Klingt zu schön um wahr zu sein? Ist es auch. **Unterstützt unsere Petition und zeigt Shell, dass wir keine Lust mehr haben auf ihren Fake-Umweltschutz und dreiste Verbrauchertäuschung!** Link https://www.change.org/p/vollgetankt-mit-greenwashing-stoppt-die-verbrauchert%C3%A4uschung-bei-shell?utm_source=share_petition&utm_medium=custom_url&recruited_by_id=535151ee-83e7-4a30-9ea5-c7fefcf80ce8



Nachrichten & Infos

- **Für Solidarität und Klimaschutz: Verzicht auf üppige Weihnachtsbeleuchtung**
Taghell erleuchtete Einkaufsstraßen mit Millionen blinkenden Lichtern, überbordende bunte Lichtspektakel an Privathäusern – Sie kennen wahrscheinlich auch etliche Beispiele aus Ihrer Stadt. Die Weihnachtsbeleuchtung hat in den letzten Jahren in Deutschland erheblich zugenommen und ein kritisches Ausmaß erreicht. Im vergangenen Winter verbrauchten allein die privaten Haushalte 623 Millionen Kilowattstunden – so viel wie der Jahresverbrauch einer Stadt mit 400.000 Einwohnern. Dabei sind öffentliche und Geschäftsbeleuchtungen noch gar nicht mitgezählt. Dieser enorme Verbrauch trifft in diesem Winter aber auf gleich mehrere Krisen: Energiekrise, explodierende Energiekosten und die Klimakrise. Deshalb ruft die Deutsche Umwelthilfe dazu auf, in diesem Jahr bewusst zu verzichten, Weihnachtsbeleuchtung stark zu reduzieren und so Strom zu sparen. Dabei kann jeder für sich überlegen, ob er nicht ein besinnliches, solidarisches Weihnachten mit weniger elektrischem Licht umsetzen kann. Gemeinden könnten statt ganzer Straßenzüge auf einen beleuchteten Baum auf dem Marktplatz setzen. Diese Aufforderung hat eine breite Diskussion ausgelöst in den vergangenen Tagen – und zeigt bereits Wirkung! Der Berliner Senat hat bereits entschieden, die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Kurfürstendamm nicht mehr finanziell zu unterstützen. In Münster soll die Beleuchtung in diesem Jahr reduziert werden. Und der Augsburger Dom bleibt nachts dunkel. Viele Bürgerinnen und Bürgern sind bereit, die ihre Lichterketten diesmal im Keller zu lassen oder auf andere Stromfresser im Haushalt in diesem Winter verzichten und die Außenbeleuchtung an ihren Häusern reduzieren. Das ist großartig und wichtig! Denn bereits kleine Einsparungen summieren sich in 40 Millionen Haushalten in Deutschland erheblich. Jede Kilowattstunde ist entscheidend: Weil das Merit-Order-Prinzip dafür sorgt, dass immer die teuerste letzte Kilowattstunde den Preis für alle nach oben treibt und weil mit jeder Kilowattstunde mehr

Kohle verbrannt und das Klima massiv geschädigt wird. Deshalb dürfen keine Sparmaßnahmen gegeneinander ausgespielt werden und jeder Beitrag zählt in diesem Winter. Um Engpässe zu vermeiden, um Kosten gerade für Menschen mit geringem Einkommen zu reduzieren und um das Klima zu schützen. Mehr Informationen

<https://mailer.duh.de/l/ykY5ZELMO2BVwhAGwOHmEw/eQ3bNZ1i7xz4UfgSvL6GUw/TnsCH5Nsv7Bpj7763DNYkGdA>

- **Greta Thunberg: Ihr lasst euch belügen**

Unsere Regierungen sagen, sie würden alles tun, um den Klimawandel zu bekämpfen. Doch das stimmt nicht. Es ist höchste Zeit, dagegen aufzustehen – das kommentiert die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg: „Viel zu oft wird [der Klimaausgleich] als Vorwand benutzt, um weiter CO2 freizusetzen, so weiterzumachen wie bisher und dabei das Signal auszusenden, wir hätten eine Lösung und müssten uns daher nicht verändern. Worte spielen eine Rolle, und sie werden gegen uns verwendet. Genau wie die Vorstellung, wir könnten nachhaltige Entscheidungen treffen und in einer nicht nachhaltigen Welt nachhaltig leben oder uns durch Kompensation einen Ausweg aus dieser Krise schaffen. Das sind Lügen. Gefährliche Lügen, die zu weiteren katastrophalen Verzögerungen führen.“ Den überarbeiteten Auszug aus Thunbergs „Klima-Buch“ hat der **Freitag** veröffentlicht

(<http://www.greenpeace-magazin.de/simplenews-c/u42206n1437800?link=https%3A//www.freitag.de/autoren/der-freitag/greta-thunberg-unsere-derzeitige-klimapolitik-ist-nur-eines-greenwashing>)

- **Luisa Neubauer: „Es wird nie eine Koalition geben, in der es einfacher ist“**

Fridays for Future fordert ein Sondervermögen fürs Klima von 100 Milliarden Euro. In wenigen Tagen soll es dazu ein Treffen mit Finanzminister Lindner geben. Im Interview mit den **klimareportern°** (<http://www.greenpeace-magazin.de/simplenews-c/u42206n1437800?link=https%3A//www.klimareporter.de/protest/es-wird-nie-eine-koalition-geben-in-der-es-einfacher-ist>) spricht Aktivistin Luisa Neubauer über ihre Erwartungen, die Versäumnisse der Ampel und Strategien gegen die Ohnmacht in der Krise. Sie sagt: „Es gibt die Tendenz zu sagen: In dieser Koalition geht das vielleicht nicht, da müssen wir auf eine andere warten. Es wird aber nie eine Koalition geben, in der es einfacher ist. Wenn wir sehen, in welche Richtung Friedrich Merz und seine Kollegen gerade rhetorisch abrutschen, wollen wir uns nicht ausmalen, wie das aussieht, wenn er an die Regierung käme. Das heißt, dass in den nächsten drei Jahren auch Vorarbeit geleistet werden muss“

- **Der Energiecharta-Vertrag ist nicht mit EU-Recht vereinbar**

Nachdem Italien bereits 2016 aus dem Klimakiller-Vertrag (ECT) ausstieg, verkündeten jetzt Polen, Spanien, die Niederlande, Frankreich und zuletzt Slowenien ihren Austritt. Wann folgt Deutschland? Während die FDP blockiert, zögert Olaf Scholz, der doch eigentlich ein „Klima-Kanzler“ sein wollte. Dabei blockiert der Energiecharta-Vertrag die Energiewende, behindert wirksamen Klimaschutz und kostet Deutschland Milliarden an Steuergeldern. Doch nicht nur das: Ein neues Rechtsgutachten des Umweltinstituts München belegt, dass der Energiecharta-Vertrag gegen Unionsrecht verstößt. Es kommt zu dem Ergebnis, dass der Vertrag weder mit der Autonomie des Rechtssystems der EU noch mit ihrer Regulierungsautonomie vereinbar ist. Somit sind nicht nur Schiedsverfahren zwischen EU-Staaten illegal, sondern auch Schiedsverfahren zwischen Nicht-EU und EU-Ländern. Damit wären Schiedssprüche innerhalb der EU grundsätzlich nicht vollstreckbar. Das Problem: Die Schiedsgerichte halten sich nicht an europäisches Recht. Mit dem Rechtsgutachten bietet das Umweltinstitut deshalb allen Regierungen einen Weg, juristisch gegen den ECT vorzugehen und damit auch die Klausel zu beseitigen, die uns nach dem Austritt noch 20 Jahre an die Schiedsverfahren binden würde. Gerade in Zeiten von Energie- und Klimakrise müssen Regierungen ihre Handlungsfähigkeit zurückerlangen. Eine Paralleljustiz mit Sonderklagerechten für Großinvestoren stehen dem Klimaschutz und der Energiewende im Weg, belasten die Demokratie und kosten wichtige Steuermilliarden. Deshalb kann es nur eine Konsequenz geben: Die Bundesregierung, die Europäischen Mitgliedsstaaten und die EU sollten noch in diesem Jahr aus dem Energiecharta-Vertrag aussteigen und das darin verankerte

System zum Schutz von Investitionen in fossile Energien endlich beseitigen. Mehr erfahren <http://newsletter.umweltinstitut.org/c/40886707/33dc6a5a5cf9b-rke79e>

- **14. Living Planet Report des WWF**

seit 1998 veröffentlicht der WWF alle zwei Jahre den Living Planet Report und den dazugehörigen Living Planet Index. Wie ein Aktienindex beschreibt dieser den Zustand der Natur. Jedes Mal müssen wir neue Besorgnis erregende Tiefstände vermelden. Am 13. Oktober 2022 war es wieder soweit. Der 14. Living Planet Report wurde veröffentlicht und belegt, dass der Mensch seit 1970 durchschnittlich 69 Prozent aller überwachten Bestände von Säugetieren, Vögeln, Fischen, Reptilien und Amphibien vernichtet hat. Besonders in den noch artenreichsten Regionen der Welt, wie der Karibik oder Südamerika, leidet die Natur. Industrieländer wie Deutschland sind maßgeblich für den Naturverlust mitverantwortlich. Für unsere Lebensmittelindustrie werden Wälder zerstört und Gewässer ausgebeutet. Auch die menschengemachte Erderhitzung bedroht nicht nur uns, sondern auch Tiere und Pflanzen. Die 14. Ausgabe des Living Planet Reports will zeigen, **wie Artenkrise und Erderhitzung zusammenhängen**, wie Klimakrise und Artensterben sich gegenseitig hochschaukeln und **welche Lösungen es für diese Doppelkrise gibt**.

Link <https://news.wwf.de/go/8/FW8I-53WNQNUP-543BV630-3ET16PY.html?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2022%2F10%2F15%2Flpr%2Famazonas-paranuesse%2F421425&ecmUid=1GRUN5Z8-MKH11HP>

- **#StopFossil-Mitmachkampagne**

Gemeinsam Energie, CO₂ und Kosten sparen. Jetzt ist die Zeit, unser Energieverhalten zu ändern. Mit #StopFossil zeigen wir dir, wie du gut durch den Winter kommst. Denn jede*r kann sofort Energie sparen. Für Klimaschutz, Versorgungssicherheit und den eigenen Geldbeutel. Link <https://stop-fossil.org/#mitmachen>

- **Helfen Sie bei der Forderung: Kein Gas aus Senegal!**

Der Bundeskanzler ist in Shopping-Laune: Er jettet um die Welt, um fossiles Gas für den deutschen Energiehunger einzukaufen – auch im Senegal. Dort möchte der Kanzler sogar eine massive neue Gasförderung aufbauen. Möglich gemacht von deutschen Konzernen. Finanziert mit unserem Steuergeld. Schon im Mai war der Kanzler mit einer Wirtschaftsdelegation in den Senegal gereist. Vertreter von Umweltverbänden oder Zivilgesellschaft durften wieder einmal nicht dabei sein. Der Plan des Kanzlers: Den Boden bereiten für eines der größten neuen Gasprojekte in Afrika. Es gab lauten Protest, auch von der Deutschen Umwelthilfe. Seitdem ist es zwar stiller um das Projekt geworden, doch hinter den Kulissen macht Olaf Scholz einfach weiter: Der Kanzler treibt die Förderpläne für Gas in Senegal nach unseren Recherchen heimlich aber mit großer Energie voran. Mehr <http://www.duh.de/index.php?id=7903>

- **Die EU-Kommission hat die europäische Bürgerinitiative (EBI) „Bienen und Bauern retten“ für gültig erklärt**

am 10.10.2022 war es endlich so weit: Die EU-Kommission hat die europäische Bürgerinitiative (EBI) „Bienen und Bauern retten“ für gültig erklärt. Somit ist es offiziell: Als erst siebte EBI überhaupt haben wir die Hürde der einen Million gültigen Unterschriften geknackt. Die EU-Institutionen müssen jetzt auf unsere Forderung nach einem Pestizidverbot in Europa reagieren! Dafür ist es höchste Zeit, denn der Einsatz der Ackergifte in der Landwirtschaft ist eine der Hauptursachen für das dramatische Insektensterben in Europa und weltweit. Dieser Rückgang von Bienen, Hummeln, Käfern und Schmetterlingen gefährdet nicht nur ganze Ökosysteme, sondern auch unsere eigenen Lebensgrundlagen. Denn ohne bestäubende Insekten kann es keine intakte Umwelt geben und auch unsere eigene Lebensmittelproduktion ist ohne ihren Beitrag gefährdet. Daher fordern wir mit der EBI ein Verbot giftiger Pestizide in Europa, die Wiederherstellung verlorener Artenvielfalt in ländlichen Gebieten und die Unterstützung der europäischen Bäuerinnen und Bauern bei der Umstellung auf naturverträgliche Anbaumethoden. Den Forderungen müssen die EU-Institutionen nun Gehör schenken. Dabei wird deutlich gemacht werden, warum die bisherigen Pläne der EU zur Pestizidreduktion viel zu kurz greifen. Zwar ist die geplante Halbierung des Einsatzes der Ackergifte bis 2030 ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, zu dem es ohne den Druck durch unsere EBI

niemals gekommen wäre. Doch um das dramatische Insektensterben wirklich aufzuhalten, reicht er nicht aus. Dafür müssen wir endlich komplett aus der Nutzung chemisch-synthetischer Pestizide aussteigen! Diese Forderung werden die Europa-Abgeordneten und die Beamten in Brüssel nicht ignorieren können. Denn weil die EBI erfolgreich war, haben wir jetzt ein Anrecht darauf, unser Anliegen in einer öffentlichen Anhörung im EU-Parlament und in Gesprächen mit Vertreter:innen der EU-Kommission zu schildern. Außerdem ist die Kommission verpflichtet, bis April 2023 schriftlich darzustellen, wie sie auf die Forderungen reagieren will.

- **Beschwerde wegen mangelnder Aufklärung von CumCum**

Finanzwende hat Beschwerde bei der EU-Kommission eingereicht, weil bei den CumCum-Geschäften die Aufklärung unterbleibt. Derzeit können Finanzakteure illegale Profite behalten. Das setzt ein völlig falsches Signal und verzerrt den Wettbewerb. In Deutschland muss nun alles getan werden, um die Gelder zurückzuholen. Mehr erfahren:

<https://mailcluster.wegewerk.com/c/166/5905325/1387/0/4572033/30127/515499/9f15da6ec5.htm>
!

- **Damit Klimaschutz endlich an erster Stelle steht: DUH klagt gegen die Bundesregierung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte**

Die Bundesregierung hat sich selbst zur Klima-Regierung auserkoren. Doch ein Jahr nach der Bundestagswahl ist davon nichts mehr zu erkennen. Trotz Klimakrise und sicherheitspolitischer Lage hat die Bundesregierung immer noch nicht begriffen, was jetzt dringend geboten ist: Energie einzusparen, effizienter zu werden und die Erneuerbaren massiv auszubauen. Deshalb unterstützt die DUH die Klage von neun Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegen die Bundesregierung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Mehr

https://www.duh.de/spenden/patenschaften/klimaklagen/?&wc=NL_221021

- **Kontakte mit Porsche: Wissing-Ministerium will Lobbyisten vor Transparenz bewahren**

Welche Gespräche führte der Autobauer Porsche mit dem Bundesverkehrsministerium? Das Haus von Volker Wissing will Kalendereinträge und andere Dokumente geheim halten – mit einer eigentümlichen Begründung: Bei Bekanntwerden der Kontakte könnten Lobbyakteure in Zukunft abgeschreckt werden.

- **Empfehlung: ARD Mediathek -> Die Recyclinglüge**

Was passiert eigentlich mit unserem Plastikmüll, nachdem wir ihn in die Recyclingtonne geworfen haben? Verschmutzung durch Plastik wird weltweit zu einem immer größeren Problem. Der Film stellt die Frage: Wer verdient an der Plastikkrise? Diese Doku ist bis 20.06.2023 in der ARD Mediathek verfügbar. **Link** <https://www.ardmediathek.de/video/dokus-im-ersten/dokumentarfilm-im-ersten-die-recyclingluege/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL3JlcG9ydGFnZSBfIGRva3VtZW50YXRpb24gaW0gZXJzdGVuL2YwMTFjNmY0LTc1MGUtNDc5Mi1iZDgyLWRkZDM4YTNhMWU4Yw>



Hinweis zum Datenschutz gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über unsere Arbeit und über Veranstaltungen und Entwicklungen zum ökologischen und sozialen Wandel informieren. Dazu schicken wir Ihnen ca. monatlich einen Newsletter sowie darüber hinaus einzelne Veranstaltungshinweise und Informationen zu. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre persönlichen Daten (Name und E-Mail-Adresse). Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht (mehr) wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an info@transition-forchheim.de oder melden Sie sich hier ab: [link:subscription_unsubscribe_url]